

"Von ... [106] Ellen Rissis Duoch Wie auch für mell und schmer 7 Angster von der Ehllen We- ber lon"	3 gl. 23 ss	3 a
"Weiter"	1 gl. 11 ss	
"von 51 pfund Spuolerlon Zuo beden Wäberen Summarum"	27 gl. 18 ss	3 a

1) s. auch Zurlaubiana AH 139/5

AH 139, 565-566

## 243

1715 August 24., Zürich

A

SCHREIBEN VOM [ARZT], DR. [MED. JOHANN HEINRICH] LAVATER, AN  
"FRAUWEN HAUBTMÄNNIN" [MARIA JAKOBEA ZURLAUBEN, ALS WITWE  
VON HPTM. ÄGID FRANZ ANDERMATT, VERHEIRATETE] ANDERMATT,  
ZUG

*"Jch kan mir gar wohl einbilden, dass dass Letstverordnete tranckh von grosser hitz abgestanden. Derowegen Sie solches wohl mögen ausschütten, und hette die Kräuter in 2 theil sollen abtheilen und nur den halben theil auf einmahl siedend, so aber Vergessen worden Zuschreiben; die Mandelmilch erweckte Jhro ja wegen dess Lattichs die schneideten, vermeinte aber darmit die hitz Zue belegen; den wein mit wasser Vermenget wolle hiemit die frauw Trincken, und diss wegen dess magens; wann dann der finger, wegen mehrerer herausgegangenen beinlenen, bald wird eine heilung annehmen, wird selbige befördert werden, wann mann die beinlein die Natur lasset ausstoossen, und kein gewalt thuet brauchen, weilen der Gewalt neuen schmerzen, der schmerzen mehrere Materi, und die Materi neue ansteckung dess beinss Verursachet. Diessmahlen wolte ein tag 10. oder 14 mit der blutreinigung innhalten, und die Tröchne im mund, mit heurigen frischen Emlenen trachten Zuebelegen (welche gewaschen in halb wein und halb wasser Zuelegen) und darvon nach belieben in mund Zuenehmen; Ein Aaderlässe kan in einer wochen 3 hiemit in mitte dess herbstmonats gar wohl vorgenommen werden. Hiermit nebst wunsch ehester beständiger heilung ...".*

Original, Siegel zerbrochen - AH 139, 567-568 - Blatt 568<sup>r</sup> leer